

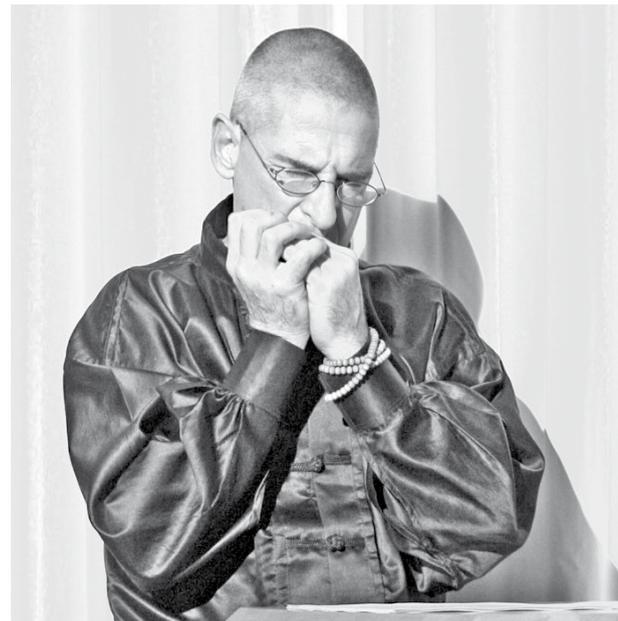
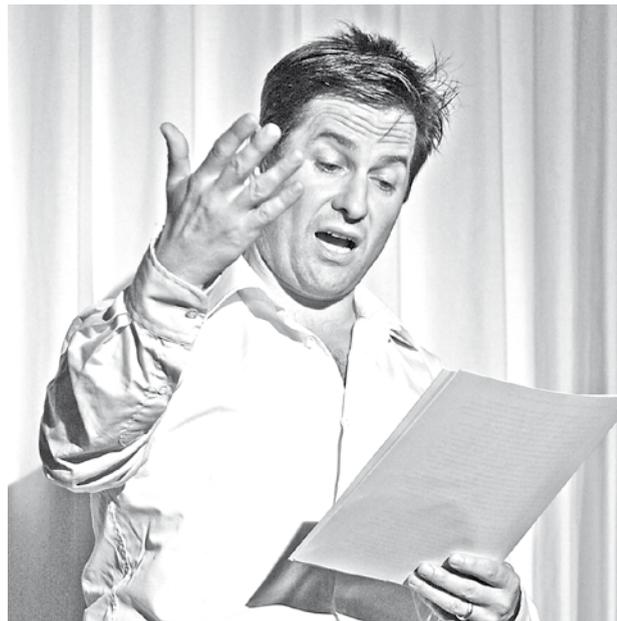
Gregorius Aemisegger fasziniert ein weiteres Mal

Seine grosse Liebe kann er nicht heiraten. Er erlebt Hungersnöte. Immer wieder steht er vor dem Nichts. Erzählungen aus dem Leben eines Hausierers – mit Erich Furrer.

Bazenheid – Im 19. Jahrhundert lebte der heute schillernd anmutende Hausierer Gregorius Aemisegger. In der Lesung vom Sonntag, 14. November, um 15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Bazenheid, wirft der Schauspieler Erich Furrer nach 2008 erneut das Licht auf diese Toggenburger Persönlichkeit.

Ein fröhlicher Mensch

In Hemberg geboren, quälte Aemisegger als Kind leidenschaftlich gerne Wespen. Doch das Blatt wendete sich: Gregorius Aemisegger wurde zum Menschen- und Tierfreund. Oft riskierte er sein eigenes Leben, um jemanden im Schneesturm vor dem Tod zu retten. Mausarm nahmen er und seine Frau zusätzlich ein fremdes Kind an. «Erstaunlich ist Aemiseggers fürsorgliche und nächstenliebende Art. Trotz bitterer Armut, vielen Rück- und Schicksalsschlägen scheint er ein fröhlicher Mensch gewesen zu sein, der seine Freiheit lebte und liebte», sagt Furrer. Die Ge-



Aemisegger's Leben: am Sonntag, 14. November um 15 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus.

schichte des Hausierers Aemisegger ist ein ewiges Auf und Ab sowie Hin und Her. Aemisegger war Tagelöhner, Weber, Bauer, Dienstbote, Hilfspfleger. Mehr als zwölf mal wechselten er und seine Familie den Wohnort, manchmal war er Wochen unterwegs, von Tag zu Tag verkaufte er seine geschulterten Utensilien. Die heutige Mobilität ist ein Deut gegenüber den abenteuerlichen Reisen Aemiseggers, die durch Kälte, Nässe, Dunkelheit und Hitze führten.

Sie brachten ihn in alle Ecken der Ostschweiz, bis hinauf ins Engadin. Aemisegger verstarb schliesslich 1913, im Alter von 98 Jahren, in Bütschwil, als ältester Hausierer des Kantons.

Mit musikalischer Unterstützung

Das Tröstende, Menschenfreundliche und Hilfsbereite, das Eigensinnige und Feinfühliges Aemiseggers wird Furrer mittels Lesung und Schauspiel spürbar machen. Ebenso die Not, die

Freude und Zufriedenheit. Wie an allen Lesungen zuvor wird der Bazenheider musikalisch unterstützt. Ebenfalls ist es diesmal Markus T. Bolli, Chan-Priester aus St.Gallen, welcher übrigens am gleichen Tag wie Aemisegger geboren wurde, natürlich ein paar Jahre später. Die Kombination Furrer, Aemisegger, Bolli scheint eine Formel des Zaubers, die zu entziffern und zu hören sich empfiehlt.